

Job-Offensive in der Zeitarbeit

Messe unterstreicht Stärken der regionalen Personaldienstleister / „Fit für den Arbeitsmarkt“

Von unserem Mitarbeiter
Guido Finke

BREMEN. „Zeit für Arbeit? Na klar!“ Das salopp formulierte Motto der „8. Messe für Zeitarbeit“ ist für die aufstrebende Branche seit jeher Programm. Job-Offensive statt Berührungssängste: Die 16 führenden Zeitarbeits-Unternehmen aus der Region möchten potenziellen Arbeitnehmern am Donnerstag neue berufliche Perspektiven vor Augen führen.

„Die Zeitarbeit verzeichnet einen stetigen Aufwärtstrend und kurbelt die Wirtschaft an“, berichtet Bettina Schüller, Geschäftsführerin des Bremer Personaldienstleisters teamworker.

Aktuelle Zahlen belegen den positiven Trend: Im vergangenen Jahr waren im Spitzenmonat Juni 453 000 Männer und Frauen bei Zeitarbeitsfirmen beschäftigt, 14 Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Darauf verwies kürzlich, unter Berufung auf neueste Zahlen der Bundesagentur für Arbeit (BA), der Bundesgeschäftsführer des Interessenverbandes Deutscher Zeitarbeitsunternehmen (iGZ), Werner Stolz. Bei aller Euphorie im

Bereich der Zeitarbeit - die beträchtliche Zahl von bundesweit rund fünf Millionen Arbeitslosen steht dagegen.

„Jeder Arbeitssuchende muss wissen, dass Zeitarbeit das Instrument schlechthin ist, um wieder Berufsluft zu schnuppern“, betont Holger Gawlik, Niederlassungsleiter der Argo Personal Service GmbH. Eine Art Testphase sei mitunter auch für das Unternehmen, das den Arbeitsplatz für einen gewissen Zeitraum besetzen lässt, von Vorteil. „Beide Seiten können ausprobieren, ob die Chemie stimmt. Bewähren sich Jobsuchende, besteht nicht selten die Option auf eine Übernahme in ein festes Arbeitsverhältnis“, so Gawlik.

Die Spannbreite an verschiedenen Tätigkeitsfeldern ist in dem Segment der Zeitarbeit nahezu grenzenlos. „Die Nachfrage nach qualifiziertem Fachpersonal steigt, auch Ingenieure stehen vermehrt auf der Wunschliste“, beobachtete Sven Janßen, Personalberater der Pensum Bremen GmbH. An der Spitze der BA-Statistik rangieren mit mehr als 145000 vermittelten Kontrakten die Hilfsarbeiter. Aber auch Schlosser/Mechaniker (62000) oder Dienst-

leistungsberufe (55000) sind gefragt. Bei den Frauen stehen die Bürotätigkeiten (30000) weit oben auf der Beliebtheitskala.

61 Prozent der eingestellten Mitarbeiter seien nach Aussage von Werner Stolz vorher ohne Beschäftigung gewesen. „Zeitarbeitsunternehmen bringen hunderrtausende Menschen aus Arbeitslosigkeit in sozialversicherte Beschäftigung“, sagte er. Rund 30 Prozent aller Mitarbeiter wechselten nach Einsätzen in feste Anstellungsverhältnisse beim Kundenbetrieb.

Die rosigen Aussichten der Branche werden nach Auskunft von Personaldienstleistern in und um Bremen wegen anhaltender Vorurteile getrübt oder gar gebremst. „Bei uns bekommt man die große Chance, Berufserfahrung zu sammeln. Auch für den Lebenslauf wirkt sich eine Übergangstätigkeit doch viel wertvoller aus als Arbeitslosigkeit“, so Bettina Schüller, die auch das Gehalt ins Spiel bringt: „Seriöse Zeitarbeitsfirmen entlohnen nach Tarif. Teilweise wird sogar übertariflich gezahlt.“

Die Dienstleister blicken bei der Übernahme von Arbeitskräften im übrigen nicht auf das Alter oder die Dauer der Arbeitslo-

sigkeit: „Es interessiert nur die Qualifikation. Unerlässlich sind natürlich der Wille und Einsatz“, meint Sven Janßen. Die Anforderungen seien teilweise schon sehr hoch.

„In den Firmen werden die Mitarbeiter fit gemacht für den aktuellen Arbeitsmarkt. Sie erreichen dadurch Qualifikationen, die sich ein Mitarbeiter eines herkömmlichen Arbeitgebers in dieser Zeit nicht erarbeiten kann“, sagt Janßen.

Blickt man in benachbarte europäische Länder wie Frankreich oder die Niederlande, bewegt sich Deutschland in puncto Zeitarbeit noch in Kinderschuhen. „In einigen Nachbarstaaten ist Zeitarbeit angesehener und steht auf einer Stufe mit herkömmlichen Arbeitsverhältnissen“, erzählt Schiller: „In den Benelux-Ländern gibt es wesentlich mehr junge Leute, die über die Zeitarbeit den Berufsweg einschlagen. Auch die behördlichen Auflagen sind nicht so ausgeprägt wie hierzulande.“

> Die „8. Messe für Zeitarbeit“ findet am kommenden Donnerstag, 27. April, von 8 bis 17 Uhr in der Agentur für Arbeit in Bremen (Dovontorsteinweg 48 bis 52) statt

Türöffner zum Arbeitsmarkt

Messe informiert über Möglichkeiten in der Zeitarbeitsbranche

Von unserem Mitarbeiter Hans Falk

BREMEN. Wenn die Sekretärin mal zur Kur muss oder der Schlosser auf Fortbildung geht, schlägt die Stunde der Zeitarbeiter. Welche Möglichkeiten und Chancen die Branche bietet und wie die Arbeit auf Zeit aussieht, verraten Vertreter von 16 Unternehmen auf der achten Zeitarbeitsmesse am kommenden Donnerstag im Foyer der Agentur für Arbeit.

Unter dem optimistischen Motto „Zeit für Arbeit? - Na klar!“ hoffen die Veranstalter auf einen ähnlich hohen Besucherandrang wie im letzten Jahr, als rund 2000 Arbeitssuchende zur Messe kamen.

„Auf dem Bremer Arbeitsmarkt spielt Zeitarbeit einen zunehmend wichtigen Faktor“, sagt Arbeitsagenturleiter Hans-Uwe Stern. Seit drei Jahren ist das Leiharbeitsmodell tarifvertraglich geregelt. Von 2003 bis 2005 sei der Anteil der Zeitarbeitsplätze um 15 Prozent auf 1,7 Prozent des Gesamtarbeitsmarktes gestiegen, rechnet Stern vor. Die Branche befinde sich im Aufschwung.

Von den Arbeitsangeboten, die bei der Agentur gemeldet werden, kämen rund 30 Prozent aus der Zeitarbeit. Hinsichtlich einer Konkurrenzsituation zwischen Arbeitsagentur und dem Leiharbeitsgeschäft hat Stern keine Bedenken. Schließlich öffne die „Arbeit auf Zeit“ Arbeitslosen die Tür zum so genannten „ersten Arbeitsmarkt“.

Volker Homburg, Geschäftsführer der ZIP Zeitarbeit und Personalentwicklung GmbH und Vorsitzender des Interessenverbundes Zeitarbeit, meint, dass durch die Kooperation mit der Agentur die Zeitarbeit ein wichtiges „Qualitätslabel“ erhalte. „Zeitarbeit ist in der Mitte der Gesellschaft angekommen.“ Dieser These schließt sich Bettina Schiller, Geschäftsführerin der Teamworker Personaldienst Gesellschaft an. Dennoch hätten viele Arbeitslose Vorbehalte, glaubt Schiller. „Da gibt es noch Aufklärungsbedarf.“

> Zeitarbeitsmesse im Foyer der Agentur für Arbeit, Doventorsteinweg 48 - 52, Donnerstag von acht bis 17 Uhr. Informationen auch im Internet unter: www.zeitarbeit-bremen.de